

Steckbrief Grüner Leguan *(Iguana Iguana)*



Zwei junge grüne Leguane



Erwachsener Grüner Leguan

Zu beachten:

- Der Grüne Leguan war jahrelang ein Importschlager auf dem deutschen Reptilienmarkt und auch heute noch werden jährlich ca. 6000 Tiere nach Deutschland importiert. Bei einer Lebenserwartung von über 20 Jahren und einer maximalen Länge von 2 m (Kopf-Rumpflänge ca. 55 cm) stellen viele Halter nach ein paar Jahren fest, dass sie die Haltung nicht mehr bewerkstelligen können und geben die Tiere im Tierheim oder in Auffangstationen ab.
- Auf Grund seiner Größe ist der grüne Leguan nicht für die Terrarienhaltung geeignet. Auch als „Mitbewohner“ im Zimmer ist er nicht passend, da die hiesigen klimatischen Verhältnisse nicht angemessen sind.
- Es werden überwiegend männliche Nachzuchttiere importiert. Diese zeigen aber bei Eintreten der Geschlechtsreife ein ausgeprägtes Territorialverhalten, was bei Vergesellschaftungen von mehreren Männchen oftmals zu schwerwiegenden Verletzungen führen kann. Das Territorial- und Aggressionsverhalten eines dominanten Tieres kann sich aber auch gegen den Menschen oder andere Haustiere richten (Bisse können tiefe Wunden verursachen, aber auch Schwanzschläge und Krallenkratzer sind nicht zu unterschätzen). Die Aggressionen werden durch zu enge Haltung zu vieler Tiere und reizwarme Haltung erhöht.
- Unterdrückte Männchen werden in ihren Bewegungen behindert und haben oft nicht die Möglichkeit, zu fressen oder Sonnenplätze aufzusuchen. Deswegen ist es wichtig ausreichend strukturierte Schutzzonen für unterdrückte Tiere anzubieten, damit diese aus dem Sichtfeld und somit kontinuierlichen Attacken der dominanten Individuen entkommen können.
- Paarungsunwillige Weibchen können sich den Kopulationsversuchen der dominanten Männchen nicht durch Verlassen des Territoriums entziehen und stellen so einen

andauernden Schlüsselreiz für das Männchen dar. Die vergeblichen Kopulationsversuche in Kombination mit dem Fortbestehen der Reizsituation bewirkt beim Männchen eine Zunahme der Aggression durch Frustration. Auch hier kommt es zu massiven Verletzungen und andauerndem Stress. Derart gestresste Weibchen entwickeln häufig eine psychogene Legenot.

- Bei Mangelernährung der Tiere mit Gemüse und Früchten von schlechter Qualität, kommt es häufig zu Stoffwechselerkrankungen der Knochen. Erkrankungen des Knochenstoffwechsels sind eines der häufigsten Probleme bei Grünen Leguanen.
- Hohe Haltungskosten und Arbeitsaufwand nicht unterschätzen!!!
- Bei Beleuchtungs- und Wärmequellen muss immer darauf geachtet werden, dass diese große Hitze entwickeln und der direkte Kontakt vom Tier mit der Licht-/ Wärmequelle vermieden werden muss, weil sonst schwere Verbrennungen entstehen können. Ein Schutzgitter um die Strahler kann hier beispielsweise Schutz bieten.
- Keine Wildfänge erwerben!!! Wildfänge sind immer mit Tier-, Arten- und Naturschutzproblemen verbunden. Außerdem befinden sich die Tiere oft in schlechtem Allgemeinzustand (Parasitenbefall, Austrocknung, Abmagerung)

Allgemeines:

Der Grüne Leguan stammt aus tropischen Gebieten in Mittel- und Südamerika. Er kann über 20 Jahre alt und bis zu 2 m lang werden. Er ist tagaktiv und sehr bewegungsfreudig. Die grüne Farbe, welcher er seinen Namen verdankt, zeigen vor allem Jungtiere. Mit zunehmendem Alter verändert sich die Farbe der Leguane. Bei Männchen kann sie in der Paarungszeit sogar bis ins braunrote abweichen. Erst im vierten oder fünften Jahr beginnt bei den Männchen verstärkt das Wachstum von Kopf und Rückenkamm. Ab dann sind Männchen und Weibchen schon von Weitem optisch klar zu unterscheiden.

Schutzstatus:

Steht in Anhang B der EU-Artenschutzverordnung, ist aber nicht meldepflichtig. Es muss nur der Herkunftsnachweis geführt werden.

Vergesellschaftung

Gruppen von Grünen Leguanen bestehen in freier Natur meist aus einem großen, dominanten Männchen, ein bis drei mittelgroßen Männchen, ein bis drei kleinen Männchen und vier bis sechs Weibchen. Außerhalb der Paarungszeit gestaltet sich das Zusammenleben friedlich. Während der Paarungszeit werden jedoch Territorien gebildet, in denen dominante Männchen um die Weibchen kämpfen. Im Terrarium kann es auf Grund vorherrschender Enge zu gravierenden Problemen und Aggressionen kommen. Deswegen sollten in Gefangenschaftshaltung Einzelhaltung vermieden und Gruppen von 1 Männchen mit mehreren Weibchen angestrebt werden. Kastrationen der männlichen Tiere können helfen Aggressionen und Dominanzverhalten einzuschränken.

Terrarium / Freilaufgehege:

Grüne Leguane sind Baumbewohner und geschickte Kletterer, deshalb sollte der ihnen zur Verfügung stehende Lebensraum höher als breit sein. Da der Bewegungsraum eines dominanten Männchens in freier Natur bis zu 1 Hektar betragen kann, ist ein Terrarium niemals geeignet als Unterbringung dieser Tiere. Es bedarf eines eigenen „Zimmers“ für eine auch nur annähernd artgerechte Unterbringung.

Zur Einrichtung gehören unter anderem waagerechte Sitzäste, aber auch Kletteräste, bei welchen der Durchmesser mindestens dem Rumpfdurchmesser des Tieres entsprechen sollte.

Versteckmöglichkeiten in Form von z.B. Korkplatten oder Korkröhren, ein großes Badebecken (in dem Schwimmen möglich sein soll und das evtl. auch beheizt sein sollte) sowie eine Bepflanzung des Geheges ist wichtig. Die Pflanzen sollten aber ungiftig sein, da sie auch gefressen werden. Am Besten pflügt man eine Zweitgarnitur Pflanzen zum regelmäßigen Austausch der abgefressenen Teile.

Als Bodengrund eignet sich Rindenmulch, Torf-Sand-Gemisch oder Kies.

Anforderungen an die Klimagestaltung:

Lufttemperatur zwischen 25 bis 28°C. Vorzugstemperatur bei 35 bis 37°C. Lokale Zonen jedenfalls bis ca. 45°C. Nachtabsenkung auf 20 bis 25°C.

Die Luftfeuchtigkeit soll tagsüber 60 bis 80% betragen, nachts 80 bis 95% (!). Zum Erreichen der hohen Luftfeuchtigkeit (besonders nachts) empfiehlt sich die Installation einer Beregnungsanlage.

Grüne Leguane benötigen eine hohe Lichtintensität. Zusätzlich muss für UV-A- und UV-B-Strahlung gesorgt werden.

Eine gute Belüftung ist wichtig, Durchzug sollte aber verhindert werden.

Ernährung:

Grüne Leguane sind Vegetarier, dementsprechend eignen sich Klee, Luzerne, Spitzwegerich, Löwenzahn und diverse Salate sowie weiteres geraspeltetes / zerkleinertes Gemüse (Karotten, Paprika, Zucchini, Tomaten) als Futter. Es ist wichtig, dass abwechslungsreich gefüttert wird. So sollten täglich 6 bis 8 verschiedene Pflanzensorten sicherstellen, dass das Tier mit allen notwendigen Mineralien und Vitaminen versorgt wird.

In kleinen Mengen kann auch Obst verfüttert werden. Auch hier auf eine vielfältige Mischung achten, wie z.B. Bananen mit gewaschener Schale, Äpfel, Himbeeren, Brombeeren, Erdbeeren, Birnen, Pfirsiche, Aprikosen, Feigen, Kiwis, Pflaumen, Weintrauben, Melone, Papaya oder Mango. Zusätzlich aber sicherheitshalber Mineralstoffe (z. B. Sepiaschale) und ggf. Vitamine zufüttern.

Nicht Sauerampfer, Sauerklee, Spinat oder Rhabarber füttern. Sie enthalten Oxalsäure, die Kalzium bindet, was zu Durchfall und Nierenschäden führen kann.

Frisches Trinkwasser muss ebenfalls immer zur Verfügung stehen.

Quarantäne:

Neue Tiere sollten immer zuerst 2 Monate in ein Quarantäne-Terrarium gesetzt werden. Hier muss auf Ektoparasiten (Milben, Zecken) und Endoparasiten (Würmer, Einzeller) untersucht werden.

Quellen:

- Baur, M., Härtl, E., Hoffmann, R.W., Weber, F. (2004): Die Kastration männlicher Grüner Leguane, *Iguana iguana*. Tierärztliche Umschau 59, 113-120
- BfN: CITES Jahresstatistik 2010
- BNA-Schulungsordner Terraristik
- Härtl, E. (2009): Das Aggressionsverhalten des männlichen Grünen Leguans (*Iguana iguana*) in Terrarienhaltung und Einfluss der Kastration auf Testosteronlevel und Verhalten. Diss vetmed. München
- Jacobson, E.R. (1987): Reptiles. Veterinary Clinics of North America: Small Animal Practice 17: 1203-1225
- Regal, P.J., Connolly, M.S. (1980): Social influences on biological rhythms. Behavior 72, 171-199
- Sassenburg, L. (1983): Beiträge zur Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung in Gefangenschaft gehaltener Reptilien aus der Sicht des praktischen Tierarztes. Vet. Med. Diss. Berlin